

Kurze Beschreibung

Der

Königlichen Polnischen Krönung.

So nimm die Krone hin / du Mittelfind der Sachsen /
Es müsse Pohlen so wie deine Raute wachsen!

Da unser Scepter sich mit deinem Schwerdre küßt /
So trifft es herrlich ein / daß du AUGUSTUS bist.

Cracau / gedruckt im Jahr 1697.


Seynd ben dieser Krönung fünf Solenne Actus zu
sehen gewesen:

Der Erstere hat bestanden in einen sehr prächtigen
Einzuge/ welcher den 12. Septembr. nach der bereits
im Druck verhandenen Beschreibung vollzogen
worden ist.

Der Andere Actus bestand in denen Exequien/ welche folgenden
Tages in der Schloß-Kirchen vor Ihro Majestät den letzt-ver-
storbenen König/ Höchst-Seeligst. Andenkens/ in praesentia Ihro
Majestät des neu erwählten Königs/ und vieler vornehmen Stan-
des-Personen/ Geist-und Weltlich/ gehalten worden seyn.

Den dritten Tag seynd Ihro Majestät mit einem grossen Co-
mitat vom Schloß auff den Casimirs, nach der dortigen Kirchen/
Skalka genannt/ in welcher der Bischoff Stanislaus von dem Könige
Boleslao Audace vor dem Altar in Stücken zerhauen worden/ zu
Fuß Wallfahrten gegangen/ da dannn die Deutsche Miliz zu Fuß
und Pferd vom Königlichen Schloß bis an gedachten Ort in zwey-
en Linien rangirt gewesen.

Der Vierde Actus, welcher den 1sten gedachten Monats ge-
sehen/ war die Königliche Krönung/ da sie dann Ihro Majestät
Mittags nach 12. Uhr in einem Cürals mit einem Talar oder Chur-
Mantel bedeckt/ aus der Residenz über den Kirchhoff/ unter Be-
gleitung der Hn. Hn. Hn. Senatoren/ insonderheit des Herrn Cron-
Marshall's Fürst Lubomirsky, welcher mit dem Marshall's-Sta-
be vor Ihro Majestät hergieng/ in die Schloß-Kirchen verfügten/
auffein in der Mitten der Kirchen / oder des Chors erhobenes rund-
des Theatrum stiegen/ und sich unter dem Baldachin festen; In des-
sen wurde eine schöne Music gehalten/ nach einer halben Stunde aber
verfügten sich Ihro Majestät unter Begleitung der Vornehm-
sten Reichs-Officianten / von welchen der Herr Cron-Marschall/
und zwey Reichs-Zendriche mit denen Estandarten oder Fahnen
vorher giengen/ zu dem Hohen Altar / vor welchem Dieselbe nieder-
knieten; Hierauff wurde das Kyrie Eleison gesungen/ und Denen-
selben von dem Bischoff von Cuiavien / welchem noch zwey andere
Bischoff

Bischoffe assistirten / die Professio Fidei vorgelesen / unter welchen
Ihro Majestät einige Alteration, vermuthlich / daß Dieselbe dem
Cüras in die vier Stunden an sich gehabt / und in währendem Knien
mit so vielen vornehmen Stands-Personen umgeben gewesen /
daß Dieselbe fast keine Luft berühren können / überfallen / daß der
Bischoff mit dem Verlesen in etwas zurück halten müssen;
Nach dem aber Ihro Majestät ein Säßel gesetzt zum setzen / und
der Cüras nebst einem mit kostbaren Diamanten besetzten Degen
denselben abgenommen und auff das Altar gelegt worden / haben
sich dieselbe also gleich recolligiret / worauff sie die Profession abgele-
get / Dieselbe beschworen / unterschrieben und communiciret / da denn
nebst diesem Deroselben die Krone von den Bischoff von Cusa-
vien / nach der Salbung mit den gewöhnlichen Ceremonien auf-
gesetzt / der Königl. Mantel umgeben / und der Scepter in die Hand
gereicht worden / worauff das Vivat REX! zu dreyn mahlen ausge-
rufen / und das Te Deum Laudamus unter einer von den Schloß-
Henducken auff dem Kirchhoff geschehenen Salve und Lösung der
Stücke um das Schloß / auch dem vor der Stadt postirten Königl.
Lager intoniret worden. Ihre Majestät aber verfügten sich in
den Königl. Habit auff obgedachtes Theatrum / nach Vollendung
dessen / unter einer schönen Music / aber wiederum zu dem Altar
zum Opfer / da denn abermal das Vivat ausgerufen / und Salve
gegeben worden; Indessen wurde das hohe Amt gehalten / hierauff
kamen Ihro Majestät ungefähr nach einer halben Stunde wie-
der zum Altar / und empfiengen den Reichs-Apfel; da denn zum
dritten mahl das Vivat! REX gerufen und Salve gegeben wor-
de. Als sich nun die hohe Messe geendiget / wurden die Gedäch-
niß-Pfennige ausgeworffen / Ihro Königl. Majestät aber gien-
gen aus der Kirchen über den Kirchhoff in Deros Residenz / und hatte
dieser Krönungs-Actus von 12. biß gegen 3. Uhr continuiret. Nach
diesen wurde das Königl. Pangvet gehalten / und die vornehmsten
Bischoffe / Senatores und Gesandten magnificentiret / und jedes-
mal bey denen Gesundheiten etliche Stücke gelöst / auch überlaut
das Vivat! gerufen / da denn denen Schloß-Henducken ein gebrä-
teter Ochse preiß gegeben worde / welche denselben mit ihren D-
buchen

büchen oder Aerten dergestalt trenchiret/ daß einige die Finger
darüber verlohren/ oder sonst einen Hieb weg bekommen haben.

Den folgenden Tag/ als den 16. wurde das Homagium von
dem Magistrat von Cracau **Sr. Majest.** abgelegt/ welches der 5te
und letzte Actus gewesen/ da den Vormittag etliche Regimenten von
der teutschen Infanterie und denen Cürassier-Reutern aus dem La-
ger in die Stadt marchirten/ und in 2. Linien vom Schloß an/ biß
zum Rathhaus die Gassen besetzte/ um 2. Uhr geschah ein sehr präch-
tiger Aufzug/ unter Trompeten und Pauken/ von schönen Hand-
Pferden/ Carossen/ und denen Polnischen Panger-Reutern und
Hussaren/ wovon sich etliche Compagnien dem Rathhause über po-
stirten/ und mit ihren Copien eine schöne Parade machten. Über
eine Weile kamen **Ihr. Majest.** der König in Polnischen Habit
auff einem prächtigen Ros geritten/ und begaben sich von demsel-
ben auff das neben dem Rathhause auffgerichtete Theatrum und
Baldachin, so dann auff das Rathhaus/ allwo dieselbe die Königl.
Ornamenta anlegten/ von demselben abermahl auff's Theatrum/
vor welchen die 24. Rathsherren in einer Proceßion hergiengen/
und das Homagium ablegten/ von welchen **Ihro Majestät** 6. zu
Ritternschlügen. Nach Vollendung dessen wurden Schau-Pfen-
nige ausgetheilet/ und verfügten sich **Ihro Majestät** abermahlen
auff's Rathhaus/ legten alldar die Königl. Ornamenta wieder ab/
und sagten sich hierauff in Dero mit 8. Pferden bespannete Leib-
Carosse/ und führen unter einen kleinen Comitatz, Lösung der Stück/
und Salve gegeben/ auch allerhand Muscalischen Instrumenten
nach Dero Residenz/ vor dem Rathhause ab/ ließ er Wein springen/
und 4. gebratene Ochsen dem gemeinen Volk preiß geben.

Diese 5. Actus, welche viel weitläufftiger zu beschreiben wären/ ha-
ben sich **Got** Lob! ohne einigen Tumult glücklich
geendiget.

